



UNIVERSITÄT  
LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSEN-  
SCHAFTLICHE FAKULTÄT

PHILOSOPHISCHES  
SEMINAR

# LEHRVERANSTALTUNGEN

PHILOSOPHIE  
VORLESUNGSVERZEICHNIS  
FRÜHJAHRSEMESTER 2022



# Kurzübersicht

## Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars FS 2022

Veranstaltungsart, Studienstufe und Bereich	Dozent/Dozentin	Titel	Zeit
Vorlesung Bachelor/Master PP	Prof. Dr. Martin Hartmann	Die Kritische Theorie: Ge- schichte und Gegenwart	Mi, 10.15-12.00 Ab 23.02.
Proseminar Bachelor TP/PP	Prof. Dr. Martin Hartmann	Populäre und akademische Philosophie	Mi, 16.15-18.00 Ab 23.02.
Proseminar Bachelor TP	Prof. Dr. Catherine Herfeld	Einführung in die Erkenntnistheorie	Di, 16.15-18.00 Ab 22.02.
Proseminar Bachelor TP/KTP	Dr. Cyrill Mamin	Philosophinnen zu Geist und Körper	Mo, 14.15-16.00 Ab 21.02.
Proseminar Bachelor PP/KPP	Fiona Wachberger, MA	Einführung in die feministische Ethik	Mo, 16.15-18.00 Ab 21.02.
Meth. Seminar Bachelor TP	Die Veranstaltung findet nicht statt. Dr. Cyrill Mamin	Philosophisches Argumentieren	Di, 12.15-14.00 Ab 22.02.
Hauptseminar Bachelor/Master TP/PP	Dr. Melanie Altanian	Leugnung und Unwissen	Do, 16.15-18.00 Ab 03.03.
Hauptseminar Bachelor/Master PP/Philosophie der Ökonomie	Dr. Jacob Bjorheim	Morals and Markets	Do, 10.15-12.00 Ab 03.03.
Hauptseminar Bachelor/Master TP/Philosophie der Ökonomie	Dr. Katja Gentinetta	Multinationale Unter- nehmen als globale Akteure: politischer Einfluss und gesellschaftliche Bedeutung	Di, 10.15-12.00 Ab 22.02.
Hauptseminar Bachelor/Master PP	Prof. Dr. Catherine Herfeld	Philosophie der Sozialwissenschaften	Mi, 16.15-18.00 Ab 23.02.
Hauptseminar Bachelor/Master TP	Dr. Manuel Gustavo Isaac	Conceptual Engineering: A New Vision for Philosophy?	Mo, 10.15-12.00 Ab 21.02.
Hauptseminar Bachelor/Master TP/PP	Dr. Isabel Kaeslin	Von kohärenten Verschwörungstheorien und inkohärenten Wahrheiten: Welche Rolle spielt Kohärenz in «gutem» Denken?	Di, 16.15-18.00 Ab 22.02.
Masterseminar Master TP	Prof. Dr. Catherine Herfeld	Philosophy of Economics	Mi, 12.15-14.00 Ab 23.02.
Masterseminar Master TP/PP	Dr. Federica Gregoratto Dr. Arvi Särkelä	Freuds Philosophie der Kultur	Do, 14.15-16.00 Ab 03.03.
Kolloquium Bachelor/Master	Prof. Dr. Martin Hartmann	Forschungskolloquium Hartmann	Di, 18.15-20.00 Ab 01.03.
TP Theoretische Philosophie		PP Praktische Philosophie	
KTP Klassiker der Theoretischen Philosophie		KPP Klassiker der Praktischen Philosophie	

# Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

## Die Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 23.02.2022 FRO, 4.B55
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Die Kritische Theorie oder auch Frankfurter Schule gehört zu den bekanntesten Philosophie-Strömungen der Gegenwart. In dieser Vorlesung sollen wesentliche Stationen der Kritischen Theorie vorgestellt werden, angefangen mit der Gründung des Instituts für Sozialforschung in Frankfurt (1923) bis hin zu dem Exil in den USA und der Rückkehr nach Europa. Vorgestellt werden unter anderem Texte von Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Herbert Marcuse, Jürgen Habermas, Axel Honneth, Rahel Jaeggi, Nancy Fraser und Seyla Benhabib. Am Ende soll die Frage stehen, ob es gegenwärtig überhaupt noch eine Kritische Theorie gibt, die den Namen verdient.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (2 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	bea.schuler@unilu.ch

### Literatur

Rolf Wiggershaus, Die Frankfurter Schule: Geschichte, Theoretische Entwicklung, Politische Bedeutung, München 1986.

## Einführung in die Erkenntnistheorie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Catherine Herfeld
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 22.02.2022 FRO, 4.B51
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Die Erkenntnistheorie befasst sich ganz allgemein mit dem Ursprung, dem Umfang und den Grenzen des Wissens sowie mit dessen Rechtfertigung. Dieser Einführungskurs wird sich anhand einiger zentraler Probleme und Fragestellungen diesem wichtigen Teilbereich der Philosophie nähern. Wir werden Fragen diskutieren wie beispielsweise: Wie können wir Wissen definieren und was unterscheidet Wissen von unseren Überzeugungen? Muss Wissen gesichert sein? Wann kann man von gerechtfertigtem Wissen sprechen? Unterscheidet sich wissenschaftliches Wissen von Alltagswissen und falls ja, wie? In der Beantwortung dieser und weiterer Fragen werden wir auch immer wieder die Bedeutung erkenntnistheoretischer Fragestellungen für aktuelle gesellschaftliche Probleme herausarbeiten.
<b>Lernziele:</b>	Anhand verschiedener Leitfragen werden wir im Laufe des Semesters: (1) die wesentlichen Begriffe und Fragestellungen der Erkenntnistheorie kennenlernen; (2) uns ein Verständnis der wichtigsten Positionen in zentralen Debatten der Erkenntnistheorie erarbeiten; (3) lernen, diese Positionen kritisch zu hinterfragen und eigene Fragen zu den Debatten zu formulieren; (4) lernen, eigene Argumente bezüglich zentraler Aspekte in diesen Debatten zu entwickeln.
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll, kurze Fragen zum Text) (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	c.s.herfeld@gmail.com

### Literatur

Ernst, G. 2016. Einführung in die Erkenntnistheorie, WBG.

Pritchard, Duncan (2018): What is This Thing Called Knowledge, 4th ed., Routledge.

Schnädelbach, Herbert (2013): Erkenntnistheorie: Zur Einführung, Junius.

Williams, M. 2001. Problems of Knowledge: A Critical Introduction to Epistemology, Oxford University Press.

## Einführung in die feministische Ethik

<i>Dozent/in:</i>	Fiona Wachberger, MA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 21.02.2022 FRO, 3.B48
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Über zweitausend Jahre lang war Ethik primär eine Sache der Männer. Nicht nur waren die relevanten Akteure fast ausschliesslich männlich, viele von ihnen waren zudem davon überzeugt, dass Frauen weder über Verstand noch Vernunft verfügen und auch nicht eigenständig zu urteilen vermögen. In der traditionellen Ethik kommen Frauen höchstens als Objekt, nicht aber als Subjekt ethischer Reflexion vor. Dieser Ausschluss der Frauen von der Moralphilosophie wird von der feministischen Ethik im Rahmen des herrschaftskritischen Ansatzes analysiert und kritisiert. Mit Fragen nach der Existenz einer «weiblichen Moral», nach geschlechtlicher Gleichheit und Differenz sowie nach dem Status der Frau bildet die feministische Ethik einen Kernbereich der feministischen Philosophie. Durch eine vertiefte Lektüre «klassischer» Texte der feministischen Ethik sollen die wichtigsten Positionen herausgearbeitet und diskutiert und die Aufmerksamkeit für feministische Anliegen geschärft werden.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Profilierungsbereich Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar Klassiker der Praktischen Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay und Inputreferat) (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	fiona.wachberger@stud.unilu.ch

### Literatur

Beauvoir, Simone (2011): Das andere Geschlecht: Sitte und Sexus der Frau. Hamburg: Rowohlt.

Gilligan, Carol (2003): In a Different Voice: Psychological Theory and Women's Development. Cambridge: Harvard University Press Cambridge.

Wendel, Saskia (2003): Feministische Ethik zur Einführung. Hamburg: Junius.

Garry, Ann, Khader, Serene und Alison Stone (2017): The Routledge Companion to Feminist Philosophy. New York: Routledge.



## Philosophinnen zu Geist und Körper Die Veranstaltung findet nicht statt.

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Cyrill Mamin
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2022 <span style="float: right;">FRO, 3.B48</span>
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	<p>Die frühe Neuzeit (ca. 1500-1800) ist eine für die Philosophie entscheidende Epoche. Philosophen wie Descartes, Spinoza, Leibniz, Locke, Hume und Kant gehören bis heute zum Kern des philosophischen Kanons. Deren Werke stellen die Weichen für Debatten, die bis heute lebendig geführt werden. Seit einiger Zeit werden auch Philosophinnen aus dieser Epoche bekannter. Deren entscheidende Beiträge waren für lange Zeit in der philosophischen Lehre und Forschung unterrepräsentiert.</p> <p>Eine in der frühen Neuzeit wie auch heute intensiv diskutierte Thematik betrifft das Verhältnis zwischen Geist und Körper. Positionen reichen (grob vereinfacht) von Materialismus (alles ist Körper) über Dualismus (Geist und Körper sind zwei verschiedene Substanzen oder zumindest Eigenschaften) bis hin zu Geist-Monismus und Idealismus (alles ist Geist). Wenn wir heute z.B. über die Möglichkeit künstlicher Intelligenz oder Fragen des Bewusstseins fruchtbar nachdenken wollen, sollten wir an den Thesen und Argumenten in der frühneuzeitlichen Philosophie nicht vorbeisehen.</p> <p>Im Proseminar setzen wir uns mit verschiedenen Positionen zum Verhältnis zwischen Geist und Körper in der Philosophie der frühen Neuzeit auseinander. Hierbei sollen drei Philosophinnen im Zentrum stehen: Elisabeth von der Pfalz (1618-1680), Margaret Lucas Cavendish (1623-1673) und Anne Conway (1631-1679). Wir lernen sowohl ihre eigenen (sehr unterschiedlichen) Positionen zu Geist und Körper kennen als auch ihre Auseinandersetzungen mit und Einflüsse auf berühmter gewordene Philosophen (z.B. Briefwechsel zwischen Elisabeth von der Pfalz und René Descartes).</p> <p>Ergänzend soll im Proseminar die «Kanon-Diskussion» reflektiert werden. Wir setzen uns mit Bestrebungen auseinander, die philosophische Forschung und Lehre diverser zu gestalten. Anhand unseres Fokus (Geist-Körper, frühe Neuzeit, die drei Philosophinnen) diskutieren wir die damit verbundenen Chancen, Hürden und Vorgehensweisen.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Die Texte der besprochenen Philosophinnen sowie die Sekundärliteratur liegen kaum in deutscher Übersetzung vor. Daher sind Bereitschaft und Fähigkeit weitgehend alle Texte in englischer Sprache zu lesen vorausgesetzt.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Proseminar Klassiker der Theoretischen Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Zum Überblick und für weitere Literaturhinweise zu empfehlen ist die Website des Project Vox: <a href="https://projectvox.org/">https://projectvox.org/</a>
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	cyrill.mamin@unilu.ch

### Literatur

- Atherton, Margaret (Hg.): Women Philosophers of the Early Modern Period. Indianapolis: Hackett 1994.
- Broad, Jacqueline: Women Philosophers of the Seventeenth Century. Cambridge University Press 2003.
- Broad Jacqueline (Hg.): Women Philosophers of Seventeenth-Century England. Selected Correspondence Oxford University Press 2019.

## Populäre und akademische Philosophie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 23.02.2022 FRO, 3.B57
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	In der öffentlichen Wahrnehmung spielen Philosophen wie Richard David Precht, Wolfram Eilenberger oder die Philosophin Svenja Flasspöhler eine ungleich grössere Rolle als akademische lehrende und forschende Philosophinnen und Philosophen. Manche sind durch Jostein Gaarders «Sophies Welt» zur Philosophie gestossen. Auch gibt es Zeitschriften wie «Hohe Luft» oder das «Philosophie Magazin», die durchaus gute Auflagen erzielen. Wie verhält sich die akademische Philosophie zu diesen populären Präsentationen des Fachs? Verhält sie sich überhaupt dazu? Und wie ist es umgekehrt: Wie nehmen die populären Autorinnen und Autoren die akademische Philosophie wahr? Wir wollen in diesem recht experimentellen Seminar einmal populäre Publikationen anschauen und verstehen, wie sie funktionieren, wie sie vorgehen? Und wir wollen untersuchen, wie die akademische Disziplin sich zu den populären Ansätzen verhält. Das Seminar soll im Sinne eines Forschungslabors Fragestellungen zum Verhältnis akademische-populäre Philosophie gewinnen. Am Ende könnte ein kleiner Aufsatz stehen, der gemeinsam verfasst wird
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Essay, Protokoll) (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	bea.schuler@unilu.ch

### Literatur

Wolfram Eilenberger, Feuer der Freiheit: Die Rettung der Philosophie in finsternen Zeiten (1933-1943), Stuttgart 2020.

Wolfram Eilenberger, Zeit der Zauberer: Das grosse Jahrzehnt der Philosophie 1919-1929, Stuttgart 2019.

Svenja Flasspöhler, Die potente Frau: Für eine neue Weiblichkeit, Berlin 2018.

Svenja Flasspöhler, Zur Welt kommen: Elternschaft als philosophisches Abenteuer, München 2019.

Svenja Flasspöhler, Sensibel: Über moderne Empfindlichkeit und die Grenzen des Zumutbaren, Stuttgart 2021.

Richard David Precht, Tiere denken: Vom Recht der Tiere und den Grenzen des Menschen, München 2018.

Richard David Precht, Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens, München 2020.

Richard David Precht, Jäger, Hirten, Kritiker Eine Utopie für die digitale Gesellschaft, München 2020.



## Philosophisches Argumentieren

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Cyrill Mamin
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 22.02.2022 FRO, HS 12
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jedes Semester
<i>Inhalt:</i>	<p>Ohne die Fähigkeit, klar zu argumentieren, kann man nicht philosophisch arbeiten. Philosophieren heisst argumentieren. Aber wie macht man das? In der Philosophie kommt es nicht darauf an, die Gesprächspartner irgendwie zur Zustimmung zu bringen, sondern es ist wesentlich, gute Gründe zu formulieren und tragfähige Begründungen zu geben.</p> <p>Der Kurs bietet ein Training in kritischer Argumentation an. Grundbegriffe der Logik und Semantik werden erklärt. Klassische Argumentationsformen werden vorgestellt. Typische Argumentationsfehler werden analysiert. Das kritische Denken wird anhand philosophischer Texte sowie aktueller Kontroversen in Politik und Gesellschaft intensiv geübt. Dabei analysieren die Studierenden Texte im Hinblick auf ihren argumentativen Gehalt und entwickeln eigene philosophische Argumentationen.</p>
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	max. 25 Personen, siehe Hinweise
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Methodenseminar Philosophisches Argumentieren Philosophie Philosophie Philosophie: Weitere Leistungen Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (schriftliche Arbeiten) (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Vorrang für Studierende Philosophie oder PPE. Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
<i>Kontakt:</i>	cyrill.mamin@unilu.ch

### Literatur

Jonas Pfister, Werkzeuge des Philosophierens, Stuttgart, Reclam 2013.

Weitere Literatur wird im Seminar empfohlen und auf OLAT bereitgestellt.

Jonas Pfister, Werkzeuge des Philosophierens, Stuttgart, Reclam 2013.

Weitere Literatur wird im Seminar empfohlen und auf OLAT bereitgestellt.

## Conceptual Engineering: A New Vision for Philosophy?

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Manuel Gustavo Isaac
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2022 FRO, HS 12
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	<p>This course will provide an introduction to the latest breakthroughs in the methods of contemporary analytic philosophy, with a focus on conceptual engineering.</p> <p>Conceptual engineering is an exciting new movement in contemporary analytic philosophy that focuses on how best to assess and improve our concepts. Philosophers have been doing this for a long time, but the recent excitement is over thinking explicitly about it. The basic idea behind conceptual engineering is that some of our concepts are deficient, either on theoretical or on practical grounds, and therefore need to be revised, replaced, or eliminated in order to avoid their detrimental effects. For instance, one may consider that the concept of sex has been aptly replaced, in the social context, by that of gender in order to make sense of and fight against the many persistent inequalities of our social reality. A key feature of conceptual engineering is thus its normative agenda: conceptual engineers aim to <i>prescribe</i> the concepts we ought to have and use, rather than merely <i>describing</i> the concepts we do have and use. Drawing on various theoretical accounts about the nature of language, thought, or reality, research in conceptual engineering has now built strong connections to nearly every field across analytic philosophy. In less than a decade, it has become a major topic at the cutting edge of research in philosophy, whose attraction is still growing with an explosive intensity.</p> <p>In this course, we will study how conceptual engineering has emerged in reaction to classical methods in analytic philosophy (conceptual analysis and the method of cases), we will explore how conceptual engineering relates to other alternative methods in analytic philosophy (Carnapian explication, experimental philosophy, conceptual genealogy, and ameliorative analysis), and we will engage in current theoretical and applied debates in conceptual engineering, such as: when is a concept deficient? What are good concepts and what are they good for? (How) Can we change a concept? How much control do we have over conceptual changes? What are the practical effects of conceptual engineering? When are we doing conceptual engineering? And so on. Once the method is in place, we will turn to applying conceptual engineering to specific cases of high philosophical, scientific, or political/social significance. Thereby, we will progressively learn to transfer and exercise our philosophical skills in the real world. This will lead to promoting a new vision for philosophy — namely, as an effective tool to make tangible differences in the face of the big issues of our time.</p>
<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Students should be able to critically engage with the concepts and methods of contemporary analytic philosophy, to use them in their chosen areas of study in phi-losophy, and to apply them to real-world cases.</li> <li>• Students should be able to integrate information and form complex judgements on the basis of limited or partial information, including reflections on the ethical and social implications related to their area of research in analytic philosophy.</li> <li>• Students should be able to design, create, and develop original ideas in their cho-sen areas of study in philosophy, and then communicate effectively their arguments and conclusions to a knowledgeable audience in a clear and rigorous manner.</li> </ul>
<b>Voraussetzungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• No specific prior knowledge is required; the whole course (lectures, assignments, read-ings) will be in English only.</li> <li>• Attendance of at least one proseminar in philosophy with completed (graded) written seminar paper. (Exception: free study achievements)</li> </ul>
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie

	Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfung:</i>	Further details about the assessment protocols will be given in due course. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reading group (5 articles): one substantive question per article.</li> <li>• Online blog: 1 standing blog post and 2 comments to two other posts.</li> <li>• Workshop: 1 short presentation and 1 comment on another presentation.</li> </ul>
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	manuel.isaac@uzh.ch
<i>Material:</i>	Introductory references on conceptual engineering will be provided in due course; interested students are welcome to access the following online resources: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philpapers entry: <a href="https://philpapers.org/browse/conceptual-engineering">https://philpapers.org/browse/conceptual-engineering</a>.</li> <li>• YouTube channel: <a href="https://www.youtube.com/c/ConceptualEngineering">https://www.youtube.com/c/ConceptualEngineering</a>.</li> <li>• Facebook group: <a href="https://www.facebook.com/groups/781642522344748">https://www.facebook.com/groups/781642522344748</a></li> </ul>

#### Literatur

5 recent articles on methodological issues in philosophy related to conceptual engineering (experimental philosophy, Carnapian explication, conceptual analysis, conceptual genealogy, and ameliorative projects); all texts will be made available on OLAT.

## Leugnung und Unwissen

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Melanie Altanian
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 03.03.2022 FRO, 3.B52
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Coronaleugnung, Klimawandelleugnung – Wissen(-schaft) scheint zunehmend vulnerabel zu werden. Doch das Problem ist alles andere als neu. Leugnungskampagnen der Tabakindustrie, Leugnung historischer, kolonialer Verbrechen und Völkermordleugnung, AIDS-Leugnung: diese Phänomene stellten uns schon immer vor die Frage nach den Motiven und Interessen hinter der Diskreditierung, Umdeutung und Verwerfung wissenschaftlicher Erkenntnisse; aber auch jener Erkenntnisse, die von Betroffenen und Opfern selbst vorgebracht werden. Je systematischer und professionalisierter diese Leugnung auftritt, mit ihren eigenen «Expert*innen für Unwissen», desto eher sind wir mit dem Problem sozial produzierten Unwissens konfrontiert. Gegenstand dieses Hauptseminars ist die Beziehung zwischen Leugnung und der sozialen Erschaffung und Aufrechterhaltung von Unwissen. Es wird untersucht, inwiefern Leugnung scheinbar paradox als Erkenntnispraxis verstanden werden kann, die unter Umständen schädigendes Unwissen produziert: Unwissen, das Ungerechtigkeiten befördert und aufrechterhält. Wir untersuchen die Leugnung in Beziehung zu anderen Formen und Praktiken des Unwissens und diskutieren Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Fälle und Kontexte der Leugnung. Ausserdem beschäftigen wir uns mit Fragen danach, welche Einstellungen und Dispositionen solche Praktiken des Unwissens begünstigen und welche Rolle soziale und strukturelle Bedingungen bei deren Kultivierung spielen. Dabei stützen wir uns auf Texte aus den Geschichts- und Sozialwissenschaften sowie der (kritischen) sozialen Erkenntnistheorie.
<b>Voraussetzungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Englischkenntnisse sind für die Lektüre der Texte von Vorteil.</li> <li>• Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. -(Ausnahme: Freie Studienleistungen)</li> </ul>
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (wöchentliche Lektüre, Kurzessay oder Protokoll) (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	melanie.altanian@doz.unilu.ch

### Literatur

Seminarplan und Literaturliste werden vor der ersten Sitzung auf OLAT geladen.

## Morals and Markets

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Jacob Bjorheim
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 03.03.2022 FRO, 3.B57
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Modern economic and financial markets are money based social constructs in which individuals and institutions meet to exchange goods, services, skills, information and knowledge. From an economic and a philosophical point of view, we will explore how markets have evolved, their justification, the role of decision makers - both individual and corporation - and investigate how markets are said to "fail". In particular, we will discuss the moral limits of markets and explore which normative ethical approach could be useful in "taming" them and their participation
<b>Lernziele:</b>	Having actively participated in the seminar, you will be able to: (1) Define and describe what markets are and present supporting and critical arguments for their existence; (2) Reproduce the most important moral questions arising from these positions; (3) Read and understand academic papers related to markets and morals; (4) Write a critical "response-paper" related to one of the weekly economic/philosophical session readings discussed in our course.
<b>Voraussetzungen:</b>	Attendance of at least one proseminar in philosophy with completed (graded) written seminar paper. (Exception: free study achievements)
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar Philosophie der Ökonomie Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Essay, Referat) (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	jacob.bjorheim@doz.unilu.ch

### Literatur

Every week, we will read different academic paper. The paper will take us deeper into the topic up for discussion. A good start is: **Herzog**, Lisa (2021): Markets, *Stanford Encyclopedia of Philosophy*, Stanford, USA.  
<https://plato.stanford.edu/entries/markets/> The complete weekly reading list is made available in OLAT two weeks ahead of semester start.

## Multinationale Unternehmen als globale Akteure: politischer Einfluss und gesellschaftliche Bedeutung

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Katja Gentinetta
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2022 FRO, 4.B54
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	<p>Multinationale Unternehmen (MNU) sind globale Akteure <i>par excellence</i>. Sie national verankert, mit ihrem Geschäft in mehreren Ländern tätig und in verschiedensten lokalen Gesellschaften zu Hause. Sie nutzen die Möglichkeiten, die ihnen die verschiedenen Märkte bieten, konsequent aus und treiben damit nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die gesellschaftliche Entwicklung massgeblich voran – ganz im Sinne «kreativen Zerstörung», wie sie der österreichische Ökonom Joseph A. Schumpeter bereits 1935 beschrieben hat.</p> <p>Mit dem Wachstum der MNU, das mit steter geographischer, personeller, technologischer und auch angebotsbezogener Ausdehnung einhergeht, ist auch ihr Einfluss gewachsen, den sie nicht nur auf Märkte, sondern auch auf Gesellschaften ausüben. Ihnen ist ein wesentlicher Anteil der Wohlstandsmehrung weltweit zu verdanken, dennoch sind sie immer wieder der Kritik ausgesetzt.</p> <p>Was zeichnet die MNU aus? Was bewirken sie in der Wirtschaft? Wie wichtig sind sie für die Gesellschaft? Welchen Einfluss haben sie auf die Politik? Was leisten sie in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung? Welche Erwartungen können an sie gestellt werden? Welche regulatorischen Szenarien sind im Kontext aktueller Herausforderungen denkbar?</p> <p>Diesen und ähnlichen Fragen wird im Seminar mit Blick auf die lokale, nationale und globale Ebene nachgegangen. Die Basis dafür liefern klassische und aktuelle Texte aus Philosophie, Soziologie und Ökonomie sowie Grundlagendokumente und Strategien aus der aktuellen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Praxis.</p>
<b>Lernziele:</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, ein vielschichtiges und mehrdimensionales Bild der MNU und ihrer Position in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu entwickeln, auf deren Basis ihre Funktion und Rolle im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung reflektiert werden kann.
<b>Voraussetzungen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)</li> <li>• Für PPE-Studierende: Besuch des Basisseminars PPE</li> </ul>
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	<p>Freie Studienleistungen Philosophie BA          Freie Studienleistungen Philosophie MA          Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie          Hauptseminar Philosophie der Ökonomie          Profilierungsbereich          Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA          Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA          Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft          Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik</p>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Diskussionsvorbereitung und Protokoll) (4 Cr)
<b>Hinweise:</b>	<p>Die aktuellen Fragestellungen und Themen sind im Rahmen der Referate und Diskussionsvorbereitung (zus. mit der aktiven Mitwirkung und dem Protokoll Teil des Prüfungsmodus) zu recherchieren und einzuordnen. Die Diskussionen erfolgen nach einem spezifischen, auch zeitlich festgelegten Schema, das es erlaubt, verschiedene Fragen systematisch anzugehen und Schlussfolgerungen zu ziehen.</p>
<b>Kontakt:</b>	katja.gentinetta@doz.unilu.ch
<b>Material:</b>	Die Pflichtlektüre für die jeweiligen Sitzungen wird auf OLAT bereitgestellt. Für die Referate und Diskussionsvorbereitungen müssen zusätzliche Dokumente, namentlich aktuelle Dokumente und Beiträge, recherchiert und beigezogen werden.

## Philosophie der Sozialwissenschaften

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Catherine Herfeld
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 23.02.2022 FRO, 4.B01
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Dieser Kurs führt in die zentralen Debatten der Philosophie der Sozialwissenschaften ein. Ausgehend von den Fragen, was die Philosophie der Sozialwissenschaften überhaupt ist und warum wir uns für sie interessieren sollten, diskutieren wir, was das Soziale ist, wie wir es am besten untersuchen können und wie sozialwissenschaftliche Methoden uns dabei helfen. Wir diskutieren den Unterschied zwischen Verstehen und wissenschaftlichem Erklären; hinterfragen, ob die Sozialwissenschaften objektiv sein können; und analysieren den Einfluss von Werturteilen in den Sozialwissenschaften.
<b>Voraussetzungen:</b>	Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll, kurze Fragen zum Text) (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	c.s.herfeld@gmail.com

### Literatur

Cartwright, Nancy/Montuschi, Eleonora (Hg.) (2014): Philosophy of Social Science: A New Introduction, Oxford: Oxford University Press.

Martin, Michael/McIntyre, Lee C. (Hg.) (1994): Readings in the Philosophy of Social Science, Cambridge, MA.: MIT Press.

Risjord, Mark (2014): Philosophy of Social Science: A Contemporary Introduction, New York: Routledge.



## Von kohärenten Verschwörungstheorien und inkohärenten Wahrheiten: Welche Rolle spielt Kohärenz in «gutem» Denken?

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Isabel Kaeslin	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 22.02.2022	FRO, HS 14
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich	
<b>Inhalt:</b>	<p>Was ist «gutes Denken»? Eine erste Antwort könnte sein: Das beste Denken ist, wenn man maximale Kohärenz in seinen Überzeugungen erreicht. Das heisst: Eine gute Denkerin ist die, deren Überzeugungen maximal kohärent miteinander sind.</p> <p>Nun gibt es verschiedene Probleme damit, wenn Kohärenz als höchste Tugend des Denkens angenommen wird. Eine erste: Es gibt kohärente Überzeugungen, die aber trotzdem falsch sind. Verschwörungstheorien sind eine Spielart davon. Und umgekehrt gibt es wahre Überzeugungen, die aber nicht alle miteinander in Kohärenz gebracht werden können – man stelle sich z.B. eine wissenschaftliche Theorie vor, die bis dato die vorhandene Evidenz am besten erklärt, aber nicht alle Untersuchungsergebnisse miteinander in Einklang bringen kann.</p> <p>Welche Rolle spielt denn dann Kohärenz in gutem Denken? Und wenn Kohärenz nicht alleine gutes von schlechtem Denken unterscheiden kann, welche anderen Kriterien sollen dann eine Rolle spielen? Sollen z.B. Intuitionen, Gefühle, oder andere Quellen mitbestimmen, was uns überzeugen soll, auch wenn dies insgesamt zu weniger Kohärenz in unserem Denken führt?</p> <p>In diesem Seminar werden wir Texte lesen, mit denen wir unter anderem Fragen wie folgende behandeln können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was sind Kohärenz-Bedingungen fürs Denken überhaupt, als <i>normative</i> Anforderung? Es gibt verschiedene Formen von Inkohärenz im Denken, die wir kennen lernen werden. Nicht alle scheinen gleich «schlimm» zu sein.</li> <li>- Können wir uns inkohärente Tatsachen oder Wahrheiten überhaupt vorstellen? Ist eine inkohärente Wahrheit überhaupt denkbar?</li> <li>- Verschwörungstheorien erklären oft die gegebenen Tatsachen sogar kohärenter, als wissenschaftliche Erklärungen. Was ist trotzdem falsch daran?</li> <li>- Welche geistigen Fähigkeiten sollen bei der Bestimmung, was für uns überzeugend ist, eine Rolle spielen? Sollen z.B. Gefühle, die nicht in unsere Kombination von kohärenten Überzeugungen hineinpassen, als irrational abgetan werden? Oder könnten sie umgekehrt gerade eine weitere Quelle für gutes Denken sein, wenn unsere kognitiven Fähigkeiten, die immer Kohärenz anstreben, nicht ausreichen?</li> </ul> <p>Wir werden also einerseits klassische Themen der Epistemologie behandeln, uns aber auch Themen der Philosophie des Geistes (cognitive vs feeling states) bedienen, sowie Themen der Metaethik (wie man überhaupt eine «Tugend» fürs Denken bestimmt). Zudem werden wir uns dem sozialen Phänomen der Verschwörungstheorie widmen, um zu diskutieren, was gutes Denken ausmacht, und welche Rolle Kohärenz dabei spielen soll.</p> <p>Die besprochenen Texte liegen ausschliesslich in englischer Sprache vor. Manchmal ist es in einem solchen Fall einfacher, die Besprechung selbst auch in Englisch zu halten. Wir werden zu Beginn des Seminars gemeinsam entscheiden, welche Unterrichtssprache wir wählen.</p> <p>What is “good thinking”? A first response could be: The best kind of thinking is when one reaches maximal coherence in one’s beliefs. That is, a good thinker is the one whose beliefs are maximally coherent among each other. There are various problems with taking coherence as the highest virtue of thinking, however. First, we can have a set of coherent beliefs, which is</p>	

nevertheless false. Conspiracy theories are a version of that phenomenon. On the other hand, there can be a set of true beliefs, of which it is not possible to render all of the beliefs coherent with each other. Consider, for instance, a scientific theory that for now explains the available evidence the best, but that is not able to bring all findings in coherence with each other. Which role does coherence thus play in good thinking? If coherence alone cannot distinguish good from bad thinking, which other criteria should then play a role? Should, for example, intuitions, feelings, or other sources also determine what we believe, even if this leads to less overall coherence in our thinking?

In this seminar we will read texts with which we'll discuss such questions as:

- What kind of requirement are coherence requirements for thinking, as a *normative* condition? There are various forms of incoherence in thinking that we will encounter. Not all of them seem to be equally "bad".
- Can we imagine incoherent facts or truths at all? That is, is an incoherent truth intelligible at all?
- Conspiracy theories often explain the available data even more coherently than scientific explanations. What's wrong about them, nevertheless?
- Which mental faculties should play a role in our process of reaching our beliefs? Should, for instance, feelings which do not fit into our coherent set of beliefs, be dismissed as irrational? Or could they, by contrast, be a source for good thinking exactly when our cognitive faculties – which always aim for coherence – aren't enough?

We will thus on the one hand address traditional topics in epistemology, but on the other hand also topics in the philosophy of mind (cognitive vs feeling states) as well as topics in metaethics (how to determine "virtues" of thinking). We will also look at the social phenomenon of the conspiracy theory, in order to discuss what constitutes good thinking, and which role coherence plays in it.

The texts we will read are only available in English. Sometimes it is easier in such cases to do the discussion of the texts in English, too. We will decide together at the beginning of the seminar whether we will hold it in English or in German.

**Voraussetzungen:**

- Die besprochenen Texte liegen ausschliesslich in englischer Sprache vor. Daher sind Bereitschaft und Fähigkeit, Texte in englischer Sprache zu lesen vorausgesetzt.
- Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)

- The texts we will read are only available in English. Therefore, it is required that you be able and willing to read academic texts in English.
- Attendance of at least one proseminar in philosophy with completed (graded) written seminar paper. (Exception: free coursework)

**Sprache:**

Bilingue - Deutsch / English

**Anrechnungsmöglichkeit/en:**

Freie Studienleistungen Philosophie BA  
Freie Studienleistungen Philosophie MA  
Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie  
Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie  
Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA

**Prüfungsmodus / Credits:**

Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)

**Hinweise:**

Die besprochenen Texte liegen ausschliesslich in englischer Sprache vor. Manchmal ist es in einem solchen Fall einfacher, die Besprechung selbst auch in Englisch zu halten. Wir werden zu Beginn des Seminars gemeinsam entscheiden, welche Unterrichtssprache wir wählen.

We will decide together at the beginning of the seminar whether we will hold it in English or in German.

**Hörer/innen:**

Teilnahme nach Vereinbarung

**Kontakt:**

isabel.kaeslin@unifr.ch

Eine vollständige Literaturliste wird zu Beginn des Semesters vorliegen. Die Texte werden allesamt auf OLAT zur Verfügung gestellt. Eine erste Orientierung können folgende Texte geben:  
Worsnip, Alex (2018). What is (In)coherence? *Oxford Studies in Metaethics* 13:184-206.

Worsnip, Alex (2018). The Conflict of Evidence and Coherence. *Philosophy and Phenomenological Research* 96 (1):3-4.

Keeley, Brian L. (1999). Of Conspiracy Theories. *Journal of Philosophy* 96 (3):109-126.

SEP-Eintrag zu «Virtue Epistemology»: <https://plato.stanford.edu/entries/epistemology-virtue/>

SEP-Eintrag zu «Coherentist Theories of Epistemic Justification»: <https://plato.stanford.edu/entries/justep-coherence/>

SEP-Eintrag zu «Reflective Equilibrium»: <https://plato.stanford.edu/entries/reflective-equilibrium/>

## Freuds Philosophie der Kultur

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Federica Gregoratto Dr. phil. Arvi Särkelä
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 03.03.2022 FRO, HS 13
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Neben Charles Darwin und Karl Marx dürfte Sigmund Freud als derjenige gelten, der die Philosophie der 20. und 21. Jahrhunderte von aussen am stärksten beeinflusst hat. Die Theorie der von Freud begründeten Psychoanalyse hat kaum eine Disziplin der Philosophie unberührt gelassen. Dennoch gehört die Kenntnis von Freuds Werk nicht zum traditionellen Kanon der philosophischen Seminare. Obwohl Schlüsselwerke der gegenwärtigen Philosophie mit Begriffen operieren, die von Freud stammen, und Ideen entwickeln, deren Verständnis die Kenntnis der Grundbegriffe der Psychoanalyse voraussetzt, wird das Studium von Freuds eigenen Schriften meist mit der Begründung vernachlässigt, dass er selbst kein Philosoph war. Aber vielleicht war Sigmund Freud doch ein Philosoph – ein philosophierender Arzt? Dieses Seminar setzt sich mit den eher spekulativen Schriften Sigmund Freuds auseinander, die eine direkte philosophische Bedeutsamkeit aufzeigen. Dabei liegt der Schwerpunkt bei den kulturkritischen Schriften <i>Massenpsychologie und Ich-Analyse</i> und <i>Das Unbehagen in der Kultur</i> . Es wird auch zu Beginn des Seminars in die Terminologie der Psychoanalyse eingeführt und im Laufe des Semesters auf die vielen Nachwirkungen Freudscher Ideen in der gegenwärtigen Philosophie hingewiesen, inklusive der Sozialphilosophie, Kulturphilosophie, Ethik, Philosophie des Geistes und Sprachphilosophie.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie MA Masterseminar im Schwerpunkt Kulturwissenschaften Masterseminar in Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	federica.gregoratto@doz.unilu.ch / arvi.saerkelae@unilu.ch

### Literatur

Freud, Sigmund, «Die 'kulturelle' Sexualmoral und die moderne Nervosität».

Freud, Sigmund, «Das Ich und das Es».

Freud, Sigmund, Massenpsychologie und Ich-Analyse.

Freud, Sigmund, Das Unbehagen an der Kultur.

### Sekundärliteratur:

Lear, Jonathan, Freud.

Zaretsky, Eli, Political Freud.

## Philosophy of Economics

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Catherine Herfeld
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 23.02.2022
	INS 10, 214
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Economics is a fascinating and multi-faceted science, philosophically significant to issues as diverse as the nature of rationality, scientific methodology, the fact/value distinction, etc. This course introduces students to the main debates at the interface between economics and philosophy of science. We will review a selection of writings by both, economists and philosophers on the status of economics as a science, its goals, and its methods. Topics of discussion comprise explanation in economics, the existence of laws in economics, the usefulness of economic models, the ethical dimension of economics, and the relation between economics and the natural sciences, among others.
<i>Lernziele:</i>	By the end of the course, students should be (1) familiar with some of the core debates in philosophy of economics; (2) able to reconstruct the main concepts and positions in the debates; (3) able to discuss concepts and positions critically and in depth; (4) able to articulate your own positions verbally and in written form.
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie MA Masterseminar in Philosophie Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll, kurze Fragen zum Text) (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	c.s.herfeld@gmail.com

### Literatur

Caldwell, Bruce (1994): Beyond Positivism: Economic Methodology in the Twentieth Century, New York: Routledge.

Hausman, Dan (1992): The Inexact and Separate Science of Economics, Cambridge: Cambridge University Press.

Morgan, Mary (2012): The World in the Model, Cambridge: Cambridge University Press.

Julian Reiss (2013): Philosophy of Economics. A Contemporary Introduction, New York: Routledge.

## Forschungskolloquium Hartmann

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 18:15 - 20:00, ab 01.03.2022 FRO, 3.B47
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich vor allem an BA-und MA-Studierende, die im Frühjahrssemester 2022 am Beginn ihrer philosophischen Abschlussarbeit stehen (Prüfungstermine Dezember 2022) sowie an Doktorierende und Habilitierende im Bereich des Lehrstuhls für Praktische Philosophie. Das geplante Thema der Arbeit wird anhand konkreter Fragestellungen in der Form eines konzeptionellen Entwurfs präsentiert und mit Studierenden und Dozierenden des Philosophischen Seminars (Bereich Praktische Philosophie) diskutiert. Ziel des Kolloquiums ist es, den Teilnehmer*innen ein Gesprächsforum zu bieten, das eine produktive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema ermöglicht und die Entwicklung der Arbeit optimal unterstützt. An Terminen ohne Präsentation werden Texte diskutiert, die am Anfang des Semesters von den Teilnehmenden gemeinsam ausgesucht werden.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (0 Cr)
<i>Kontakt:</i>	bea.schuler@unilu.ch

# Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

## Grundthemen der mittelalterlichen Philosophie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptvorlesung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 03.03.2022 FRO, 3.B55
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Turnus?
<b>Inhalt:</b>	<p>Das Ziel der Vorlesung besteht darin, die Geschichte der mittelalterlichen Philosophie anhand ihrer Grundprobleme darzustellen. Nach einer einführenden Auseinandersetzung mit der Frage, ob es eine mittelalterliche Philosophie gibt, werden einige der Grundfragen der mittelalterlichen Philosophie behandelt, die noch heute aktuell sind und innerhalb der zeitgenössischen Philosophie diskutiert werden. Dazu gehören die folgenden Fragestellungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Was gibt es überhaupt? (Individuen bzw. Einzeldinge vs. Universalien);</li> <li>2) Was ist der Mensch? (Seele vs. LeibundSeele);</li> <li>3) Warum sollen wir moralisch besser sein? (Eigenes Glück vs. Gottesgesetz);</li> <li>4) Was ist Gott? (das Sein selbst vs. Person).</li> </ol>
<b>Lernziele:</b>	<p>Die Studierenden setzen sich gemeinsam mit mittelalterlichen Philosophen mit einigen der Grundfragen der Philosophie auseinander, die noch heute aktuell sind. Sie gewinnen dabei einen Überblick über die Antwortmöglichkeiten und historisch bewusst beteiligen sie sich an den lebhaften Debatten, die sich in unserer Zeit weiterentwickeln. Sie können dabei die Hauptargumentationslinien nachvollziehen, eigene Fragen, bzw. Thesen zu formulieren und sich kritisch mit den verschiedenen Stellungnahmen auseinandersetzen.</p>
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	<p>KSF:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Freie Studienleistungen Philosophie BA</li> <li>Freie Studienleistungen Philosophie MA</li> <li>Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie</li> <li>Weitere Studienleistungen Philosophie BA</li> <li>Weitere Studienleistungen Philosophie MA</li> </ul>
<b>Prüfung:</b>	<p>TF: Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) Benotete mündliche Prüfung (3 Cr)</p> <p>KSF: Benotete mündliche Prüfung (2 Cr)</p>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	<p>siehe "Prüfung" (0 Cr) Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) KSF: Benotete mündliche Prüfung (2 Cr)</p>
<b>Hinweise:</b>	TF: Pflichtinhalte gem. SPO 2013: Philosophie: Anthropologie, Einführung in die Philosophie, Metaphysik, Naturphilosophie/Kosmologie, Philosophiegeschichte, Praktische Philosophie/Ethik
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	philosophie_tf@unilu.ch; mostafa.najafi@unilu.ch; josua.schoechli@unilu.ch

### Literatur

A. Kenny: Geschichte der abendländischen Philosophie. Bd. II: Mittelalter, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2014.

G. Ventimiglia, Sein, Mensch, Gott. Zeitgenössische Vorlesungen über mittelalterliche Quaestiones, Basel: Schwabe (erscheint in Kürze).



## Modernität der Aufklärung: Die Kritik der Aufklärung in Gadamer's Wahrheit und Methode

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2022
	FRO, 3.B58
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Turnus ?
<b>Inhalt:</b>	Ist es überhaupt möglich, sich des eigenen Verstandes zu bedienen? Oder verstehen wir die Welt nur durch gemeinsame „Vorurteile“ und „Vor-Verständnisse“? Die Aufklärung scheint noch die Masseinheit einer modernen Denkweise zu sein. Es wird oft behauptet, dass die Philosophie der Aufklärung die einzige moderne sei und alles, was gegen die Aufklärung gerichtet ist, eine Rückkehr zum Mittelalter und zum Obskurantismus darstelle. Stattdessen schlägt das Seminar vor, einen Klassiker der zeitgenössischen Philosophie, Wahrheit und Methode von Hans Georg Gadamer, der am Ursprung der zeitgenössischen philosophischen Strömung der Hermeneutik steht, zu analysieren. Dort wird die Plausibilität der Aufklärungsphilosophie stark kritisiert und ihre „Unmodernität“ gezeigt.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden gewinnen im Laufe des Seminars einen Überblick über die Debatten bezüglich der Modernität der Aufklärung. Darüber hinaus werden sie die Kerngedanken eines Klassikers der zeitgenössischen Philosophie, Wahrheit und Methode von Hans Georg Gadamer nachvollziehen und in eigenen Worten wiedergeben können. In Form eines Referats werden die Studierenden weiterhin die Möglichkeit haben, eigene Fragen zur Argumentation und zum Inhalt philosophischer Debatten zu formulieren, darauf einzugehen und mit Mitstudierenden zu diskutieren.
<b>Voraussetzungen:</b>	Einführung in die Philosophie  Für Philosophiestudierende KSF: Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Begrenzung:</b>	Max. 24 Teilnehmende
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	KSF: Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Wahlbereich: Leistungen an der Theologischen Fakultät Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfung:</b>	TF: Bestätigte Teilnahme mit Impuls-Referat (2 Cr) Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)  KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	siehe "Prüfung" (0 Cr) Bestätigte Teilnahme Impulsreferat (2 Cr) Bestätigte Teilnahme Referat (3 Cr) Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung am 22.02.2022 ist verpflichtend.  TF: Pflichtinhalte gem. SPO 2013: Philosophie: Philosophiegeschichte
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	philosophie_tf@unilu.ch; mostafa.najafi@unilu.ch; josua.schoechli@unilu.ch

### Literatur

Immanuel Kant, Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?

Hans Georg Gadamer, Wahrheit und Methode.

# Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

## Politik der Wut

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Johannes Schulz	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Politikwissenschaft	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 22.02.2022	FRO, 3.B58
<i>Terminierung 2:</i>	Di., 22.03.2022, 16:15 - 18:00	FRO, HS 2
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Politische Theorie Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Modul Wahlschwerpunkt Politik & Wirtschaft Hauptseminar in Politikwissenschaft Philosophie: Hauptseminar oder benotete Leistungen Philosophie: Weitere Leistungen Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive mündliche Teilnahme/Schriftliche Textkommentare (benotet) (4 Cr)	
<i>Hinweise:</i>	Studienschwerpunkt: Politische Theorie	
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung	
<i>Kontakt:</i>	johannes.schulz@unilu.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien werden auf «OLAT» zugänglich gemacht.	

## Global Political Theory

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Hans-Martin Jaeger
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Politikwissenschaft
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Terminierung 1:</b>	Fr., 25.03.2022, 09:15 - 17:00, Sa., 26.03.2022, 09:15 - 15:30
	FRO, 4.B51
<b>Terminierung 2:</b>	Fr., 01.04.2022, 09:15 - 17:00, Sa., 02.04.2022, 09:15 - 15:30
	FRO, 3.B47
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Blockveranstaltung
<b>Inhalt:</b>	<p>Current discourse on global politics is haunted by the ostensible crisis of the liberal international order. The discipline of International Relations typically makes sense of this crisis with reference to established, largely realist and liberal traditions of international thought and practice. However, the question of international or global order, liberal or otherwise, has also been of at least implicit concern in contemporary political theory, as attested by the recent formation of a corresponding field of International or Global Political Theory. The latter typically investigates issues such as war and violence, global poverty and inequality, sovereignty and (global) democracy, or human rights and humanitarian intervention from a normative perspective. While acknowledging the importance of these issues, this course takes a more ontological than normative approach to global political theory focused on questions around the nature of international or global order itself. In inevitably selective fashion, we will investigate four (internally heterogeneous) modes of contemporary political thought (from the early 20<sup>th</sup> to the early 21<sup>st</sup> century) with a view to how their proponents theorize the international or global (in very different ways) as an anterior and/or contingent condition for contemporary politics (which frames any normative application). The four selected modes of contemporary political thought range from existentialist-phenomenological (Schmitt, Arendt) and liberal-cosmopolitan (Habermas, Beck) to post-/decolonial (Fanon, Mignolo) and (new) materialist approaches (Hardt and Negri, Latour, Mitchell). Substantively, these approaches address questions of international/global order in relation to international law and constitutionalism, technology and risk, existential and cultural difference, colonialism and violence, global capitalism and sovereignty, and democracy and climate change. While largely rooted within Western perspectives, the challenge for the approaches to global political theory discussed in this course is to provide orientation in an increasingly post-Western world.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Seminar ist für fortgeschrittene BA-Studierende offen und kann als Hauptseminar angerechnet werden.
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	<p>Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA  Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA  Hauptseminar im Bereich Internationale Beziehungen  Hauptseminar im Bereich Politische Theorie  Masterseminar englisch  Masterseminar im Bereich Internationale Politik  Masterseminar im Modul Wahlschwerpunkt Politik &amp; Wirtschaft  Masterseminar im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik  Masterseminar im Modul Weltpolitik  Masterseminar in Philosophie  Masterseminar in Politikwissenschaft  Masterseminar Social Sciences  Masterseminar Weltgesellschaft und Weltpolitik  Profilierungsbereich  Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA  Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft BA  Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft MA  Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik  Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik  Weitere Studienleistungen im Sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt Weltgesellschaft und Weltpolitik</p>
<b>Anmeldung:</b>	Seminar ist für fortgeschrittene BA-Studierende offen und kann als Hauptseminar gerechnet werden.

<b>Prüfung:</b>	Aktive Teilnahme, Essay (benotet) / 4 Cr
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme, Essay (benotet) (4 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Studienschwerpunkte: Internationale Beziehungen/Politische Theorie
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:hans-martin_jaeger@carleton.ca">hans-martin_jaeger@carleton.ca</a>
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.

#### Literatur

Boucher, David (1998) *Political Theories of International Relations: From Thucydides to the Present*. Oxford: Oxford University Press.

Schmidt, Brian C. (2002) Together Again: Reuniting Political Theory and International Relations Theory, *British Journal of Politics and International Relations* 4(1): 115-140.

## Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

<b>Dozent/in:</b>	Katharina Bursztyn, MA Guy Schwegler, MA Dr. phil. Demian Berger
<b>Veranstaltungsart:</b>	Methodisches Seminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Diverse
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi., 18:15 - 20:00, ab 23.02.2022 FRO, 3.B57
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	<p>Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sind textintensive Disziplinen. Das Lesen, Verstehen und Schreiben von Texten sind Kernkompetenzen eines solchen Studiums. Dies fällt nicht immer allen gleich leicht. Mit praktischen Übungen und Techniken werden in diesem Kurs die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt.</p> <p>Im Fokus steht das Schreiben von Seminararbeiten: Zunächst wird deshalb die Planung und erste Herangehensweise beim Schreiben einer Seminararbeit thematisiert und praktisch umgesetzt (Themenwahl, BetreuerInnen, Fragestellung und Exposé). In einem weiteren Schritt werden Aufbau, Inhaltsverzeichnisse und Zitierregeln behandelt. Darüber hinaus bietet der Kurs Hilfestellungen, Tipps und Tricks (mit Techniken wie Mindmaps, 6-Zeiler, Literaturrecherche).</p> <p>Das Seminar ist fächerübergreifend angelegt und begleitet das Schreiben einer eigenen Seminararbeit. D.h.: Die Studierenden suchen eine Betreuungsperson für eine Pro-/Hauptseminararbeit, die sie in ihrem Studium verpflichtend schreiben müssen. In der Schreibwerkstatt werden keine Arbeiten betreut, sondern reale Seminararbeiten begleitend unterstützt.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Weil wir das Gelernte unmittelbar umsetzen, wird erwartet, dass die Studierenden bereit sind, während des Kurses eine Seminararbeit zu verfassen (siehe Kursbeschreibung).
<b>Begrenzung:</b>	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vortritt.
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik BA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Methodenseminar in Judaistik (BA) Philosophie: Weitere Leistungen Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<b>Anmeldung:</b>	Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende des 2. und 3. Semesters (da man für die Teilnahme ein Arbeitsthema und eine Betreuung braucht) sowie an Studierende, denen das Aufgleisen und Schreiben von Seminararbeiten Mühe bereitet.
<b>Kontakt:</b>	katharina.steiner@unilu.ch / guy.schwegler@unilu.ch / demian.berger@unilu.ch
<b>Material:</b>	Olat-Plattform

## Literatur

Eco, Umberto, Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller. (=UTB 1512) 1990.

Groeßner, Valentin, Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Paderborn: Konstanz University Press (Essay) 2012.

Kornmeier, Martin, Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 6., aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB (UTB, 3154) 2013.

Krämer, Walter, Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus 1999.

Kruse, Otto, Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main: Campus 1994.

Kruse, Otto (Hg.), Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen. Frankfurt/Main: Campus 1998.

Reiners, Ludwig, Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch. 3. Aufl., ungekürzte Ausg. München: Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv Sachbuch, 34358) 2011.

Schneider, Wolf, Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil. 15. Aufl., überarb. Taschenbuchausg. München: Mosaik bei Goldmann 2001.

**Musterstudienplan BA Philosophie Major**  
Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
<b>Assessmentstufe</b>	<b>Major</b>	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Vorlesung	Bereich Theoretische Philosophie oder Bereich Praktische Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik	4	
		Methodenseminar	Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Proseminar	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
		Orientierungsgespräch	-		
<b>Hauptstudium</b>	<b>Major</b>	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	6	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	13	

<b>Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren</b>	<b>Minor<sup>1</sup></b>	<b>Studienleistungen</b>	<b>-</b>	<b>50</b>	
	<b>Freie Studienleistungen</b>	<b>Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)</b>	<b>-</b>	<b>20</b>	

<b>Bachelor- verfahren</b>	<b>Major</b>	<b>BA – Arbeit</b>	<b>-</b>	<b>25</b>	
		<b>BA – Prüfung</b>	<b>mündliche Prüfung</b>	<b>5</b>	
	<b>Minor</b>	<b>BA – Prüfung</b>	<b>schriftliche Prüfung</b>	<b>5</b>	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Juni 2016

<sup>1</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.



**Musterstudienplan BA Philosophie Minor**  
Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Minor	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik oder Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	4	
Hauptstudium	Minor	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem die Proseminararbeit <i>nicht</i> geschrieben wurde	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische oder Praktische Philosophie	4	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	14	

Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major <sup>2</sup>	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	

Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Juni 2016

<sup>2</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

**Musterstudienplan MA Philosophie Major**  
**Studienbeginn ab HS 2016**

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor <sup>3</sup>	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Juni 2016

<sup>3</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan MA Philosophie Minor**  
**Studienbeginn ab HS 2016**

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major <sup>4</sup>	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Juni 2016

<sup>4</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

## Allgemeine Hinweise

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob die ausgewählte **Lehrveranstaltung für Ihre Studienstufe geeignet bzw. anrechenbar** ist. Die Angaben dazu werden direkt bei der Lehrveranstaltung im UniPortal oder in der Kurzübersicht im gedruckten Verzeichnis angezeigt.

**Der Besuch von Hauptseminaren in Philosophie ist für BA-Studierende erst dann möglich, wenn zuvor mindestens ein philosophisches Proseminar mit abgeschlossener schriftlicher (benoteter) Arbeit absolviert wurde.**

**Kolloquium:** Wir empfehlen dringend, in dem der Anmeldung zum BA- oder MA-Abschluss vorausgehenden Semester, am BA-, MA-Kolloquium teilzunehmen.

**Studienberatung:** Auskünfte erteilt der Fachstudienberater Cyrill Mamin (Tel. 041 229 55 33, E-Mail: [cyrill.mamin@unilu.ch](mailto:cyrill.mamin@unilu.ch)).

**Aktuelle Informationen** zu den Lehrveranstaltungen, Mitteilungen über Änderungen etc. finden Sie auf den Homepages der durchführenden Seminare, Institute und Fakultäten oder auf dem UniPortal.

## Kontakt

Universität Luzern  
Philosophisches Seminar  
Frohbургstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern  
E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)

Sekretariat  
Monika Nideröst  
E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)  
Tel. +41 41 229 5531

Fragen zum Philosophiestudium beantwortet  
Dr. Cyrill Mamin  
Fachstudienberater  
E-Mail: [cyrill.mamin@unilu.ch](mailto:cyrill.mamin@unilu.ch)  
Tel.: +41 41 229 5533

**Weitere Informationen zum Studienangebot am Philosophischen Seminar finden Sie auf unserer Homepage: [www.unilu.ch/philsem/](http://www.unilu.ch/philsem/)**



Philosophisches Seminar  
Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2022

	MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG
08.15-09.00									
09.00-10.00									
10.15-11.00	HS Conceptual Engineering: A New Vision for Philosophy? Isaac TP/PP	HS Modernität der Aufklärung: Die Kritik der Aufklärung in Gadammers Wahrheit und Methode Ventimiglia TP	HS Multinationale Unternehmen als globale Akteure: politischer Einfluss und gesellschaftliche Bedeutung Gentinetta PP/Phil. der Ökonomie	VL Die Kritische Theorie: Geschichte und Gegenwart Hartmann PP	VL Grundthemen der mittelalterlichen Philosophie Ventimiglia TP	HS Morals and Markets Bjorheim PP/Philosophie der Ökonomie			
11.00-12.00									
12.15-13.00			METH Philosophisches Argumentieren Mamin TP		MSE Philosophy of Economics Hertfeld TP				
13.00-14.00									
14.15-15.00							MSE Freuds Philosophie der Kultur Särkelä TP/PP		
15.00-16.00									
16.15-17.00	PS Einführung in die feministische Ethik Wachberger PP/KPP	HS Von kohären-ten Verschwörungstheorien und inkohärenten Wahrheiten: Welche Rolle spielt Kohärenz in «gutem» Denken? Kaeslin TP/PP	PS Einführung in die Erkenntnistheorie Hertfeld TP	HS Philosophie der Sozialwissenschaften Hertfeld TP	PS Populäre und akademische Philosophie Hartmann TP/PP	HS Leugnung und Unwissen Altanian TP/PP			
17.00-18.00									
18.15-19.00			Forschungskolloquium Hartman						
19.00-20.00									

10.12.2022